



**Studierendenwerk
Ulm** fair.supportive.competent



Nachhaltig handeln
in Unternehmen
Klimawin BW

Klimawin BW

Bericht

2024

Studierendenwerk Ulm

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1. Über uns	3
1.1 Unternehmensdarstellung	3
1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz	4
2. Die Klimawin BW	5
2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region	5
2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW	5
2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg	6
3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement	7
3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen	7
3.2 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort	8
4. Unsere Schwerpunktthemen	9
4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte	9
4.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind	9
4.3 Leitsatz 01 – Klimaschutz	10
4.4 Leitsatz 04 – Biodiversität	15
5. Weitere Aktivitäten	18
6. Unser Klimawin BW-Projekt	30
6.1 Das Projekt	30
6.2 Art und Umfang der Unterstützung	30
6.3 Ergebnisse und Entwicklungen	31
6.4 Ausblick	31
Impressum	32

1. Über uns

1.1 Unternehmensdarstellung

Das Studierendenwerk Ulm ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts, die der Rechtsaufsicht des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg untersteht.

Das Ziel des Studierendenwerks Ulm ist die Umsetzung des gesetzlichen Förderauftrages, bestmögliche wirtschaftliche und soziale Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches Studium zu schaffen, indem es für die wichtige soziale Infrastruktur an folgenden zugeordneten Hochschulen sorgt:

- Universität Ulm
- Technische Hochschule Ulm
- HBC.Hochschule Biberach
- Hochschule Aalen - Technik und Wirtschaft
- Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd
- Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd
- Duale Hochschule Baden-Württemberg Heidenheim.

Als hochschulübergreifende Organisations- und Informationsplattform gewährleistet das Studierendenwerk Ulm nachhaltig den Zugang zu hochwertigen Dienstleistungen und staatlichen Transferleistungen. Seine Mitarbeitenden verstehen sich als Partner der Studierenden und bieten ein breites Angebot in den Bereichen Campusgastronomie, studentisches Wohnen, Studienfinanzierung und BAföG, soziale Beratung und Betreuung an. Aktuell kümmern sich 213 Beschäftigte um 24.931 Studierende in Süd-Ost-Württemberg.

Als gemeinnützige Einrichtung ist das Studierendenwerk Ulm nicht auf Gewinnerzielung angelegt und kann seine Leistungen zu einem optimalen und fairen Preis-Leistungs-Verhältnis anbieten. Alle Dienstleistungen sollen auf Grundlage hochwertiger Qualitäts-, Hygiene- und Sozialstandards und entsprechend der Unternehmensleitwerte „fair_supportive_competent“ erbracht werden. Das Streben, dabei eine optimale Wirtschaftlichkeit zu erzielen, wird als wichtige Voraussetzung für die Ermöglichung und nachhaltige Sicherstellung einer maximalen Förderungsleistung zugunsten der Studierenden gesehen.

Das Leistungsangebot und die hierfür notwendigen Investitionsentscheidungen werden vorrangig an den Interessen und Bedürfnissen der Studierenden ausgerichtet. Auch der spezifische Bedarf von Studierenden mit besonderen Erschwernissen, beispielsweise Studierenden mit Behinderungen und chronischen Krankheiten, internationalen Studierenden sowie Studierenden mit Kindern, ist hierbei zu berücksichtigen.

Das Studierendenwerksgesetz Baden-Württemberg sieht vor, dass die Studierendenwerke dem Wissenschaftsministerium jährlich einen Nachhaltigkeits- und Klimaschutzbericht vorlegen. Die Einzelheiten soll eine Verwaltungsvorschrift regeln, die zum Zeitpunkt der Berichtserstellung jedoch noch nicht vorlag. Zukünftig soll die Berichterstattung auf Grundlage der Klimawin BW des Landes Baden-Württemberg erfolgen.

Das Studierendenwerk Ulm hat in der Vergangenheit die WIN-Charta zur Nachhaltigkeitsberichterstattung verwendet. Die Berichterstattung für das Jahr 2024 **erfolgt unter grundsätzlicher Beibehaltung der Zielsetzungen aus der WIN-Charta 2023 nach den Vorgaben der Klimawin BW**, welche die WIN-Charta ablöst.



1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Arbeit im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Aktivitäten im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die Klimawin BW

2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region

Mit der Unterzeichnung der Klimawin BW bekennen wir uns zu unserer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsverständnis.

2.2.1 Klima und Umwelt

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Leitsatz 04 – Biodiversität

„Wir setzen uns für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

2.2.2 Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

2.2.3 Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Leitsatz 11 – Transparenz

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg

Ausführliche Informationen zur Klimawin BW und zu weiteren Mitgliedern finden Sie unter:

www.nachhaltigkeitsstrategie.de/klimawin

3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement

Die Klimawin BW wurde unterzeichnet am: 05.08.2020

3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen

Leitsatz	Adressierter Leitsatz	Schwerpunktsetzung	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 01 – Klimaschutz	ja	ja	ja
Leitsatz 02 – Klimaanpassung	ja	nein	nein
Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	ja	nein	ja
Leitsatz 04 – Biodiversität	ja	ja	ja
Leitsatz 05 – Produktverantwortung	ja	nein	ja
Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette	ja	nein	nein
Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	ja	nein	ja
Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen	ja	nein	ja
Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	ja	nein	nein
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	ja	nein	nein
Leitsatz 11 – Transparenz	ja	nein	nein
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	ja	nein	nein

3.2 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort

Unterstütztes Klimawin BW-Projekt: Förderung von Fairtrade-Aktivitäten in Zusammenarbeit mit der Steuerungsgruppe der Technischen Hochschule Ulm - Fairtrade University

Schwerpunktbereich:

ökologische Nachhaltigkeit: nein

soziale Nachhaltigkeit: ja

Art der Förderung

finanziell: ja

materiell: ja

personell: ja

4. Unsere Schwerpunktthemen

4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 04 – Biodiversität

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

4.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Als hochschulübergreifende Organisations- und Informationsplattform gewährleistet das Studierendenwerk Ulm als Anstalt des öffentlichen Rechts in den Leistungsbereichen Campusgastronomie, Studentisches Wohnen, Soziale Betreuung und Beratung sowie Studienfinanzierung an den kommunalen Standorten Aalen, Biberach, Heidenheim, Schwäbisch Gmünd und Ulm nachhaltig den Zugang zu hochwertigen Dienstleistungen und staatlichen Transferleistungen.

Die erfolgreiche Umsetzung des im Studierendenwerksgesetz Baden-Württemberg (StWG) normierten Förderauftrages setzt eine intensive Kooperation und einen regelmäßigen Dialog mit allen Anspruchsgruppen voraus, um deren Interessen bei der Ausprägung des vielfältigen Leistungsangebotes des Studierendenwerkes angemessen berücksichtigen zu können.

Für das Studierendenwerk Ulm ist dabei die explizite Befassung mit Fragen der Nachhaltigkeit ein zentrales Thema. Der Fokus liegt dabei insbesondere auf der Campusgastronomie und dem Betrieb studentischer Wohnanlagen, weiterhin auf der sukzessiven Reduzierung von CO₂-Emissionen, da sich hier noch große Einsparungseffekte auf dem Weg zur Klimaneutralität erzielen lassen. Es gilt diese Klimaneutralität bis zum Jahr 2040 zu erreichen.

Ein Impuls zur intensiveren Auseinandersetzung mit dem Thema Biodiversität ging vom Klimawin-Workshop am 24.04.2024 aus, an dem der Geschäftsführer und zwei Mitarbeitende teilnahmen. Im Rahmen dieser Veranstaltung gab es einen Fachvortrag über „Biodiverse Aufwertung von Gewerbeflächen“, der den Anstoß zu einer systematischeren Adressierung des Themas lieferte. Zusätzlich zur Berücksichtigung von Aspekten der Biodiversität bei der Gestaltung der Lieferketten für die betrieblichen Produktionsprozesse sollen künftig auch im Rahmen der Bewirtschaftung eigener Liegenschaften weitere direkte und wirksame Maßnahmen ergriffen werden, um die biologische Vielfalt zu erhalten bzw. zu fördern.

4.3 Leitsatz 01 – Klimaschutz

4.3.1 Zielsetzung

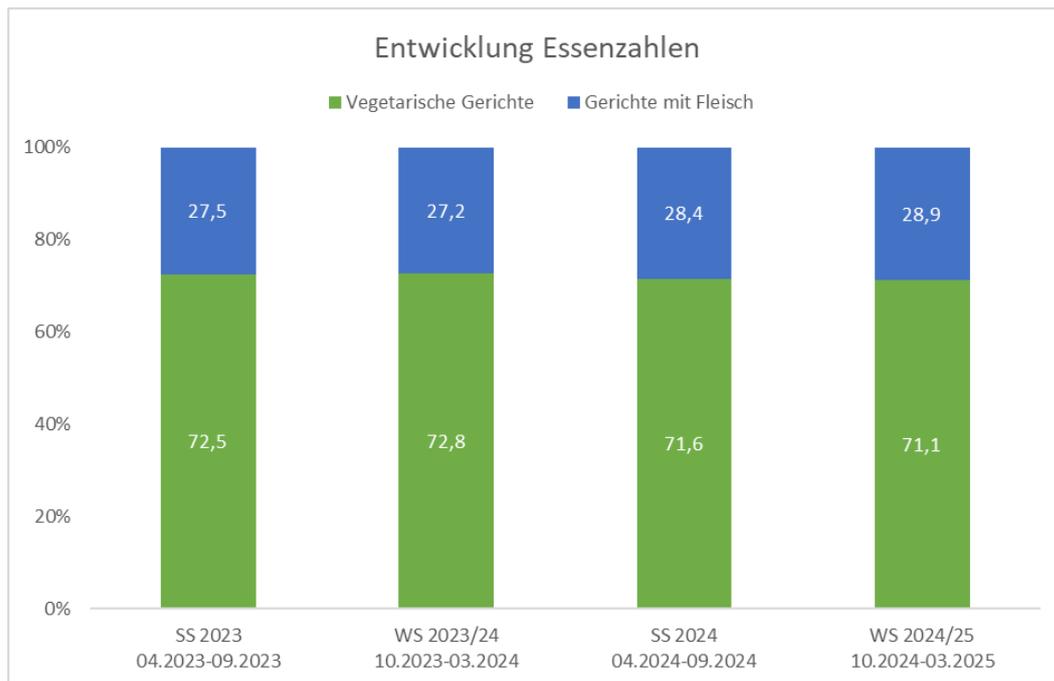
Zielsetzung des Studierendenwerks Ulm zum Leitsatz 1 ist es, zunächst bis 2030 die Vorgaben des 2023 in Kraft getretenen Klimaschutzgesetzes Baden-Württemberg (KSG BW), des Energieeffizienzgesetzes (EnEfG) sowie der Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden (EPBD) 2024 zu erfüllen.

Dies kann durch die in diesem Zeitraum planmäßig erfolgende energetische Modernisierung des Gebäudebestandes, die Umstellung der wenigen noch vorhandenen Gasanlagen auf Fernwärme, die Ausstattung von Gebäuden mit Photovoltaikanlagen, den ausschließlichen Bezug von zertifiziertem Ökostrom und die weitere Reduktion von Scope 3-Emissionen aus der Verwendung von Lebensmitteln mit hoher Wahrscheinlichkeit erreicht werden.

In der Campusgastronomie spielen neben den für die Heizung und Produktion verwendeten Energieträgern die Produktionsprozesse sowie die Art, die Qualität und die Herkunft der beim Kochen verwendeten Produkte eine wesentliche Rolle für die Emission von Treibhausgasen.

Die Beheizung der Betriebe der Campusgastronomie erfolgt über die Wärmesysteme der Hochschulen. Diese müssen nach dem KlimaG BW 2023 bis 2030 klimaneutral betrieben werden. Die Produktion in den Einrichtungen erfolgt bereits mit Ökostrom. Bezogen auf die Scope 1- und 2-Emissionen sollte dieser Leistungsbereich also bis 2030 klimaneutral sein.

Die Scope 3-Emissionen aus den im Jahr 2019 für den Betrieb der Campusgastronomie bezogenen Lebensmitteln betragen 2.259 t CO₂. 62 % dieser Emissionen wurden durch Fleischprodukte verursacht. (*Quelle: Masterarbeit Hintz, Andreas „Treibhausgasemissionen der Campusgastronomie des Studierendenwerkes Ulm – Analyse des Reduktionspotentials von Scope 3-Emissionen durch Nudging“*). Die Anzahl der Mensaeessen betrug 2019 insgesamt 843.453 Essen. Im vom Gesetzgeber vorgesehenen Referenzjahr 1990 wurden insgesamt 450.770 Essen ausgegeben. Unterstellt man für diese Essen eine Vergleichbarkeit, ergäben sich für das Jahr 1990 rechnerisch THG-Emissionen aus der Verwendung von Lebensmitteln in Höhe von 1.207 t CO₂. Gemäß den Berechnungen der Firma *Eaternity* beliefen sich die lebensmittelbezogenen Scope 3-Emissionen für das Jahr 2024 auf 1.124,56 t CO₂. Gegenüber dem gesetzlichen Referenzjahr 1990 bedeutet dies eine Reduktion der Emissionen aus verwendeten Lebensmitteln von ca. 6,83 %. Eine darüberhinausgehende deutliche Reduktion wäre nur durch einen weitergehenden Verzicht auf Fleisch- und Milchprodukte sowie die Vermeidung von Überproduktionsmengen z.B. durch Bestellsysteme zu erreichen. Solche weiterführenden Maßnahmen finden aktuell kaum Akzeptanz. Für die Einhaltung der gesetzlichen Reduktionsvorhaben wird daher eine fristgerechte Kompensation dieser Emissionen erforderlich werden. Gegenwärtig wird darauf verzichtet, da diese Kompensation aus von den Studierenden zu erhebenden Semesterbeiträgen finanziert werden müsste. Der Geschäftsführer hält dies derzeit für sozial nicht gerechtfertigt. Das weitere Vorgehen zur Emissionsreduzierung bzw. -kompensation wird mit den Aufsichtsgremien des Studierendenwerkes und mit den Studierenden abzustimmen sein. Bis dahin verbleibt es bei der bisherigen Zielsetzung, den Anteil vegetarischer und veganer Mittagessen auf sehr hohem Niveau von über 70 % der verkauften Essen zu halten und durch die Förderung des Bio- und regionalen Anteils der verwendeten Rohstoffe auch im Hinblick auf die Biodiversität einen zusätzlichen Nachhaltigkeitsbeitrag zu leisten.



4.3.2 Indikatoren

Indikator 1: Anteil der verkauften vegetarischen und veganen Mittagessen im Jahr 2024

- 71,9 % der verkauften Essen waren vegetarisch oder vegan, die 60,4 % des Umsatzes ausgemacht haben.

Indikator 2: Lebensmittelbezogene CO₂-Emissionen pro Essen in der Campusgastronomie

- 846,83 g CO₂ im Jahr 2024 (Vergleich 2023: 774,99 g CO₂)

Indikator 3: Altfettrecycling

- Einsparung von 4,75 t CO₂ durch das Recycling von 2.085 kg Altspeiseöl aus der Campusgastronomie (Vergleich 2023: 5,12 t CO₂).

Indikator 4: Photovoltaik

- In 2024 wurde eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Studierendenwohnhauses in der Hauffstraße 12 in Ulm in Betrieb genommen.
- Gesamtjahresertrag von 19.237,50 kWh und eine jährliche CO₂ Ersparnis von 9,12 t. Durch Installation eines Batteriespeichers kann sichergestellt werden, dass mehr als 80% des im Gebäude bestehenden Strombedarfs darüber abgedeckt werden kann.

Indikator 5: Teilnahme am Stadtradeln 2024

- 11 Mitarbeitende haben über das Team „Studierendenwerk Ulm“ haben vom 1. bis 21. Mai 2024 aktiv am Stadtradeln teilgenommen und 141 Fahrten absolviert.
- Durch die geradelten 2.929 km wurden insgesamt 486,1 kg CO₂ (Vergleich 2023: 574,6 kg CO₂) eingespart.

4.3.3 Treibhausgasbilanz

Zur Senkung der Treibhausgasemissionen wurde eine erweiterte THG-Bilanz erstellt und Reduktionsziele festgelegt. Im Jahr 2024 wurden die Bilanzierungsdimensionen erweitert, indem die Emissionen aus Kältemitteln berücksichtigt (Scope 1 und 2) sowie die Arbeitswege der Mitarbeitenden und die Auswirkung von Abfällen (Scope 3) erstmals erfasst wurden. Daraus ergab sich insgesamt eine Steigerung der THG-Emissionen.

Datenerfassung und Ziele zur Senkung der THG-Emissionen

Erfassungsbereiche	Ausgangsbilanz 2023	Aktuelles Geschäftsjahr 2024	Veränderung gegenüber Referenzjahr	Zielsetzung und -erreicherung		
	THG-Emissionen in t CO ₂ e	THG-Emissionen in t CO ₂ e	+/- in t CO ₂ e	Zieljahr	Reduktionsziel in t CO ₂ e oder %	Zielerreichung in %
THG-Emissionen Scope 1 und 2	846,47	868,47	+ 22,00 *	2040	100%	- 2,56%
THG-Emissionen Scope 3	969,10 **	1.457,81	+ 488,71 ***	2040	100%	- 50,42%
Scope gesamt	1.815,57	2.326,28	+ 510,71	2040	100%	- 28,13 %

* Davon beläuft sich die Emission aus Kältemittel auf 3,9 t CO₂e.

** Der von *Eaternity* für 2023 ermittelte Jahreswert wurde Anfang 2025 aufgrund von einer fehlerhaften Auswertung seitens *Eaternity* rückwirkend von 770,56 t CO₂ auf 969,10 t CO₂ korrigiert.

*** Davon belaufen sich die Emissionen aus der Mobilität der Mitarbeitenden und Abfällen auf 333,25 t CO₂e.

THG-Bilanz – Unsere Ausgangssituation

Erfassungsbereiche	Ausgangsbilanz 2023 THG-Emissionen in t CO ₂ e	Aktuelles Geschäftsjahr 2024 THG-Emissionen in t CO ₂ e
Wärme	827,68	848,09
Strom	0,00	0,00
Mobilität Fuhrpark	18,80	16,48
Kältemittel	noch nicht erfasst	3,90
Gesamt Scope 1 und 2	846,47	868,47
Mobilität Mitarbeitende	noch nicht erfasst	170,85
Abfälle	noch nicht erfasst	162,40
Lebensmittel	969,10	1.124,56
Gesamt Scope 3	969,10	1.457,81
Gesamt Scope 1, 2 und 3	1.815,57	2.326,28

Die Emissionen unseres Corporate Carbon Footprint im Jahr 2024 betragen insgesamt 2.326,28 t CO_{2e}. Der größte Anteil kommt dabei aus Lebensmitteln in der Campusgastronomie mit 1.457,81 t CO_{2e} (48,34 %). Weitere 36,46 % sind auf die Wärmeversorgung (848,09 t) zurückzuführen, davon 78,89 % (669,06 t) in den Wohnhäusern, 20,79 % (176,31 t) in den gastronomischen Einrichtungen und 0,32 % (2,72 t) in sonstigen Bereichen.

Durch die Anschaffung von E-Fahrzeugen ist der Ausstoß im Bereich Fuhrpark von 18,80 t auf 16,48 t CO_{2e} gesunken, was einer Reduktion von 12,34 % entspricht.

Die Ermittlung der Emissionen aus Wasser und Abwasser konnte aufgrund fehlender Datengrundlagen nicht umgesetzt werden.

THG-Bilanz – Unsere Zielerreichung

Unser Ziel ist die Weiterentwicklung der Erfassung der Emissionen und eine kontinuierliche Reduktion der ausgestoßenen CO_{2e} bis hin zur Klimaneutralität im Jahr 2040.

THG-Bilanz – Ergriffene Maßnahmen

- Im Rahmen der Mensaerweiterung und -modernisierung in der Universität Ulm wurde die Küche mit Energieoptimierungssystemen der Firma *Sicotronic* ausgestattet. Weiterhin wurden Bewegungsmelder für die Beleuchtungsanlage installiert. Zudem ermöglicht die neue Tageslichtfassade mit Verschattung den Verzicht auf eine Klimatisierung des Küchenbereichs.
- Die Umstellung der Energieversorgung von Gas auf Ökostrom in der Küche der Mensaria an der PH Schwäbisch Gmünd wurde abgeschlossen. Somit werden sämtliche Küchengeräte des Studierendenwerkes nun mit klimaneutralem Ökostrom betrieben.
- Das nachhaltige Speiseangebot mit einem hohen Anteil vegetarischer und veganer Gerichte wurde beibehalten. Von den täglich vier Mittagsgerichten enthält lediglich ein Gericht Fleisch.
- Seit 2019 übergibt die Campusgastronomie des Studierendenwerkes Ulm Altspeiseöl an die Firma Altfettrecycling Lesch GmbH & Co. KG zur Produktion von ökologisch nachhaltigem Biodiesel (siehe Indikator 3) . Diese Maßnahme wurde auch im Jahr 2024 fortgesetzt.
- Für die Umstellung der Wärmeversorgung von Gas auf Fernwärme in der Studierendenwohnanlage Eselsbergsteige in Ulm wurden die Planung und Ausschreibung zu den Vorarbeiten durchgeführt. Im Februar 2024 wurde die Firma FUG mit der Herstellung der erforderlichen Leitungsführung für die Nahwärmeversorgung beauftragt. Der Anschluss an das Fernwärmenetz soll im Jahr 2026 erfolgen.
- Der erste Bauabschnitt für die energetische Dachsanierung im Studierendenwohnhaus in der Neißestraße in Schwäbisch Gmünd wurde fertiggestellt.
- Die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Studierendenwohnhauses in der Hauffstraße in Ulm ist im Oktober 2024 in Betrieb gegangen. Durch Installation eines Batteriespeichers wurde die Nutzung optimiert.

- Der Austausch auf energieeffiziente LED-Beleuchtung in den Studierendenwohnhäusern wurde sukzessive fortgeführt.
- Aufgrund von Rechtsunklarheiten wurde die Einführung eines Energiemanagementsystems 2024 noch nicht beauftragt.
- Die Mitarbeitenden des Studierendenwerkes wurden über die Teilnahme an der Aktion „Stadtradeln 2024“ informiert.
- Im März 2024 wurde ein benzinbetriebenes Dienstfahrzeug durch ein E-Auto – Hyundai Kona Elektro – ersetzt.

THG-Bilanz – Ergebnisse und Entwicklungen

- Durch energieoptimierte Küchentechnik, Umstellung der Wärmeversorgung, energetische Sanierung sowie fortlaufende Umrüstung auf LED-Beleuchtung wird die Energieeffizienz verbessert.
- Durch das überwiegend vegetarische und vegane Speisenangebot blieb die Nachfrage nach nachhaltigem Essen konstant, somit bleiben die niedrigen Scope 3-Emissionen stabil.
- Die fortgeführte Verwertung von Altspeiseöl stärkt die ressourcenschonende Kreislaufwirtschaft.
- Die Inbetriebnahme der Photovoltaik-Anlage ermöglicht die Nutzung erneuerbarer Energiequellen zur Stromerzeugung.
- Maßnahmen zur nachhaltigen Mobilität trugen zur weiteren Reduktion der CO₂-Emissionen und zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden bei. Einen wesentlichen Beitrag leistet die Einführung des Deutschland-Tickets als Jobticket (siehe Leitsatz 10).

4.3.4 Ausblick

- 2025 wird angestrebt, die Emissionen aus Wasser und Abwasser zu erfassen, um die THG-Bilanz weiter zu vervollständigen.
- Das Verpflegungskonzept wird weiterhin darauf ausgelegt bleiben, den Anteil von 70 % verkaufter vegetarischer und veganer Gerichte zu halten. Darüber hinaus sollen der Bio- und der regionale Anteil ausgebaut werden.
- Die Vorarbeiten für den Fernwärmeanschluss in der Studierendenwohnanlage Eselsbergsteige werden fertiggestellt. Mit der anschließenden Umstellung von Gas auf Fernwärme (2026) wird eine jährliche CO₂-Ersparnis von ca. 280 t erwartet.
- Die energetische Dachsanierung im Studierendenwohnhaus in der Neißestraße wird abgeschlossen.
- Das Studierendenwerk wird die Mitarbeitenden weiterhin aktiv über die Kampagne Stadtradeln informieren und sie zur Teilnahme motivieren.
- Die Beauftragung für den Aufbau eines Energiemanagementsystems ist für das Jahr 2026 vorgesehen.

4.4 Leitsatz 04 – Biodiversität

4.4.1 Zielsetzung

Der Erhalt und die Förderung der Biodiversität stellen eine wesentliche Grundlage für die ökologische Stabilität und die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen dar. Unser Ziel ist es, Biodiversität strategisch im Unternehmen zu verankern. Dazu zählen die Förderung naturnaher Lebensräume auf den Grundstücken des Studierendenwerkes und die aktive Verbesserung der Ökosystemleistungen in der Umgebung. Darüber hinaus planen wir, Kooperationen mit Umweltorganisationen aufzubauen und Projekte in diesem Bereich zu unterstützen.

4.4.2 Ergriffene Maßnahmen

- Wesentliche direkte Ansatzpunkte bieten sich im Rahmen der Bewirtschaftung eigener Liegenschaften, wie beispielsweise die vorhandene extensive Dachbegrünung der Wohnanlage Upper West Side in Ulm. Im Rahmen der Mensamodernisierung und -erweiterung an der Universität Ulm wurde das Dach mit Sukkulenten begrünt, die pflegeleicht, winterhart und robust sind.
- Beim Mähen der Grünflächen in den Wohnanlagen wurden Ausgleichsflächen stehen gelassen, um Tiere und Insekten genügend Nahrungsquellen und Rückzugsflächen zu bieten.



- In der Wohnanlage Upper West Side in Ulm besteht eine Regenwasserversickerung. Der Bereich des Wasseraustritts aus der Verdolung sowie die Bereiche der Überlaufschwelle sind mit natürlichen Wasserbausteinen befestigt. Die übrigen Flächen verfügen über eine 20 cm hohe Oberbodenschicht und sind mit Sickerrasen begrünt.



- Bio-Produkte machten im Jahr 2024 einen Anteil von 10,16 % des gesamten Wareneinsatzes aus. In den Mensen wurden überwiegend Beilagen in Bio-Qualität angeboten.
- Alle selbstkochenden Mensen sind seit vielen Jahren ABCERT-biozertifiziert.
- Kaffee wird zu 98 % aus fairem Handel bezogen und ist biozertifiziert, das entsprach einer Verkaufsmenge von knapp 6 t im Jahr 2024.
- Anfang 2024 bewarb sich das Studierendenwerk für das Projekt UrbanÖSL, das von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, dem Institut für Arbeitswissenschaft und Technologiemanagement (IAT) der Universität Stuttgart und der Flächenagentur Baden-Württemberg ausgelobt wurde. Ziel des Projekts war die Entwicklung von Maßnahmen zur Verbesserung der Ökosystemleistung der Wohnanlage Eselsbergsteige in Ulm im Rahmen der energetischen Modernisierung. Leider wurde unsere Bewerbung nicht berücksichtigt, dennoch fand im Nachgang ein Interview mit der Abteilung Wohnen statt, um alternative Beteiligungsmöglichkeiten auszuloten.

4.4.3 Ergebnisse und Entwicklungen

- Die Dachbegrünung trägt zur ökologischen Aufwertung bei. Begrünte Dächer bieten Schmetterlingen, Bienen und anderen Insekten Nahrungs- und Lebensraum. Dort wachsende Sukkulente absorbieren CO₂ und regulieren das Mikroklima.

- Die Versickerungsfläche fördert nicht nur die ökologische Regenwasserbewirtschaftung, sondern schafft auch neue Lebensräume für Bodenorganismen, Insekten und Kleintiere. Somit wird die Biodiversität gesteigert und der Naturhaushalt gestärkt. Eine naturnahe Gestaltung wurde durch Wasserbausteine gewährleistet.
- Der Einsatz von Bio-Lebensmitteln unterstützt eine umweltfreundliche Landwirtschaft mit größerer Artenvielfalt auf den Anbauflächen.
- Obwohl die Teilnahme am Projekt UrbanÖSL nicht zustande kam, hat die Auseinandersetzung mit dem Projektantrag wichtige Impulse für die strategische Weiterentwicklung unserer Biodiversitätsaktivitäten gegeben. Zudem wurde die Zusammenarbeit mit externen Partnern als strategisch sinnvoll erkannt und wird weiterverfolgt.

4.4.4 Indikatoren

Indikator 1: Dachbegrünung der Mensa in der Universität Ulm

- ca. 450 m² Sedumfläche

Indikator 2: Dachbegrünung der Wohnanlage Upper West Side in Ulm

- mindestens 4 verschiedene Arten von Sedumpflanzen auf einer Fläche von 775 m²

Indikator 3: Versickerungsfläche in der Wohnanlage Upper West Side in Ulm

- Versickerungsfläche von ca. 877,3 m²

4.4.5 Ausblick

- Angesichts der wachsenden Relevanz von Biodiversität für ökologische Nachhaltigkeit und unternehmerische Verantwortung werden wir diesen Schwerpunkt beibehalten und kontinuierlich weiterentwickeln.
- Wir beabsichtigen, mit externer Fachunterstützung einen Biodiversitäts-Check in allen Wohnanlagen durchzuführen. Ziel ist es, die Möglichkeiten zur Förderung der biologischen Vielfalt auf den Liegenschaften zu untersuchen.
- Zur Förderung einer biodiversitätsfreundlichen Landwirtschaft soll der Bio-Anteil in der Campusgastronomie erhöht werden. Die Steigerung erfolgt vor allem durch einen Wechsel einzelner Komponenten in den Gerichten, wie z.B. Umstellung von konventionellen zu Bio-Gewürzen oder die Verwendung von Bio-Teigwaren und Bio-Reis anstatt konventioneller Produkte.
- Im Jahr 2025 planen wir eine aktive Kooperation mit der BUND-Hochschulgruppe der Universität Ulm, um gemeinsam Projekte zur Förderung der Biodiversität zu initiieren.

5. Weitere Aktivitäten

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

Ziele

- Resilienz gegenüber Extremwetterereignissen an den eigenen Standorten stärken

5.1.1 Maßnahmen und Aktivitäten

- Eine Klimarisikoanalyse mit dem Schwerpunkt Überflutungsschutz wurde berücksichtigt, so wird beispielsweise die Grundleitung im Wohnhaus in der Kapuzinerstraße in Biberach freigehalten und zwei redundante Rechenzentren wurden zur Erhöhung der Ausfallsicherheit eingerichtet.
- Eine extensive Dachbegrünung mit Sukkulente wurde sowohl in der Wohnanlage Upper West Side in Ulm als auch auf dem Dach der Mensa in der Universität Ulm realisiert.
- Neue Tageslichtfassade mit Verschattung ermöglicht den Verzicht auf eine Klimatisierung des Küchenbereichs der Mensa in der Universität Ulm.

Ergebnisse und Entwicklungen

- Bei klimabedingten Ereignissen wird die Infrastrukturresilienz erhöht und die Betriebskontinuität sichergestellt.
- Gründächer tragen zur Wärmedämmung und Regenwasserrückhaltung bei, was sich positiv auf das Mikroklima und die Aufenthaltsqualität auswirkt.

Ausblick

- Planungsgespräche zur Identifikation weiterer Dach- und Fassadenbegrünungspotentiale von Wohnhäusern sowie Entsiegelungsmöglichkeiten in Wohnanlagen werden mit fachlicher Begleitung durchgeführt.
- Im Rahmen eines Biodiversitäts-Checks wird die bestehende Dachbegrünung in der Wohnanlage Upper West Side in Ulm evaluiert.

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

Ziele

- sämtliche Anforderungen an die BAföG-eAkte erfassen und Ausschreibungsdokumente erstellen
- ressourcenschonende Digitalisierung vorantreiben
- Mehrweggeschirrsystem fortsetzen

Maßnahmen und Aktivitäten

- Sämtliche Anforderungen an die BAföG-eAkte wurden erfasst. Zudem beteiligte sich das Studierendenwerk Ulm aktiv an Sitzungen des Lenkungsausschusses zur landesweiten Einführung einer E-Akte.

- Bestehende Digitalisierungsprozesse wurden kontinuierlich ausgebaut.
 - *in der Öffentlichkeitsarbeit:*
 - a) Digitale Informationen ersetzen sukzessive Infomaterialien in Papierform, dadurch mussten weniger Printmedien bestellt werden.
 - b) Die Bestückung von Erstsemestertüten mit Flyern der verschiedenen Leistungsbereiche wurde im Berichtsjahr durch eine kompakte Karte mit QR-Codes ersetzt. Im Sommersemester 2024 wurden 1.330 Karten in deutscher Sprache an den Hochschulen verteilt, im Wintersemester 2024 5.266 Karten in deutscher und englischer Sprache.
 - c) Die Mensa- und Cafeteria-News wurde ausschließlich digital veröffentlicht, lediglich eine gedruckte Postkarte mit QR-Codes diente als Hinweis.
 - *im Bereich Wohnen*

Der Prozess des „Versandes von Vertragsanlagen“ per Mail wurde abgeschlossen, wodurch jährlich ca. 20.000 Blatt Papier eingespart werden.
 - *in der Abteilung Studienfinanzierung*
 - a) Bei Veranstaltungen wurde aktiv auf das Portal *BAföGdigital* hingewiesen um die digitale BAföG-Antragstellung zu fördern.
 - b) Für den Druck von Bescheiden wurde ausschließlich Öko-Papier verwendet.
 - c) Von anderen Studierendenwerken übermittelte BAföG-eAkten wurden nicht mehr ausgedruckt, sondern ausschließlich digital archiviert.
 - d) Die Bescheide für die beiden pauschalen Heizkostenzuschüsse wurden nur einmal für Studierende gedruckt, auf den Ausdruck für die Akte wurde verzichtet.
 - e) Der behördliche Austausch mit Ämtern, Anwälten und Gerichtsvollziehern erfolgte über das besondere elektronische Behördenpostfach (beBPo), das den postalischen Versand ersetzte.
 - f) Die Studienstarthilfe wurde vollständig digital abgewickelt.
 - g) Die juristische Fachzeitschrift FamRZ (alle zwei Wochen) und NJW - Neue Juristische Wochenschrift in Papierform wurden abbestellt.
- Im Jahr 2024 wurden insgesamt 29.150 (Vergleich 2023: 24.276) Einheiten an Mehrweg-Geschirr von Kunden erworben, darunter Kaffeebecher, Müslibecher und Essensboxen. 28.943 (Vergleich 2023: 23.851) Einheiten wurden zurückgegeben. Dies zeigte eine Rücklaufquote von 99,29 % (Vergleich 2023: 98,25 %).
- IT-Geräte wurden 2024, sofern organisatorisch sinnvoll, als refurbished Geräte beschafft, darunter 19 PCs, 12 Smartphones und 4 Bildschirme.

Ergebnisse und Entwicklungen

- Durch Digitalisierung werden nicht nur Materialien wie Papier und Toner, sondern auch Ressourcen bei Prozessen wie Drucken, Liefern und Archivieren eingespart.
- Die hohe Rücklaufquote im Mehrwegsystem ist ein starkes Zeichen für gelebte Kreislaufwirtschaft und aktives Nutzerengagement.

Ausblick

- Die Ausschreibungsunterlagen für BAföG-eAkte werden erstellt.
- Die ressourcenschonende Digitalisierung wird fortgeführt. Geplante neue Maßnahmen sind unter anderem:
 - Der Prozess des „Versandes von Vertragsanlagen“ per Mail im Bereich Wohnen wird im Rahmen einer Innenrevision evaluiert und optimiert.
 - Mietanpassungen werden lediglich per Mail statt per Post angekündigt.
 - Auch in den Bereichen Personalwesen und Rechnungswesen werden papiergebundene Prozesse wie beispielsweise Einstellungsprozesse, Bearbeitung von Ein- und Ausgangsrechnungen reduziert und durch digitale Abläufe ersetzt.
- Einweg-Becher werden an der DHBW Heidenheim abgeschafft und somit jährlich rund 43.000 Becher eingespart.
- Der Umzug der IT-Infrastruktur in externe Rechenzentren ist vorgesehen, was zum Entfallen der energieintensiven Klimaanlage in den eigenen Serverräumen führen wird.

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

Ziele

- ethische und nachhaltige Gestaltung des Angebots berücksichtigen

Maßnahmen und Aktivitäten

- Wir bieten vielfältige fair gehandelte Produkte vor allem in Automaten an, die rund um die Uhr zur Verfügung stehen.
- Ein Automat mit ausschließlich nachhaltigen Produkten wurde in der Universität Ulm Ost in Betrieb genommen.
- Im September 2024 hat die Tierschutzorganisation PETA die Mensa in der Universität Ulm mit 3 Sternen als veganfreundliche Mensa ausgezeichnet. Da das Studierendenwerk Ulm an allen 7 betreuten Hochschulen in Aalen, Biberach, Heidenheim, Schwäbisch Gmünd und Ulm den gleichen Speiseplan vorsieht, gilt dieses Prädikat für alle Einrichtungen, welche täglich die vier Essenslinien Prima Klima, Fisch und Fleisch, Topf und Pfanne sowie den Sattmacher anbieten können.
- Das Angebot an veganen Snacks in den Cafeterien wurde weiter ausgebaut.
- Bio-Lebensmittel wurden vermehrt eingesetzt.
- Vom 22. bis zum 24. Januar 2024 organisierte das Studierendenwerk in Zusammenarbeit mit der Hochschulgruppe PAN University Ulm die PAN-Aktion mit gesundem Essen in den gastronomischen Einrichtungen. PAN steht für Physicians Association for Nutrition, also Ärztliche Vereinigung für Ernährung. Jeden Tag wurde ein gesundes und zur Vorbeugung von bestimmten Krankheiten ausgesuchtes Gericht in den Mensen und Cafeterien mit Essensausgabe angeboten. Das entsprach 12 Mensen und Cafeterien in sieben Hochschulen. An diesen drei Tagen wurden insgesamt 1.638 Aktions-Essen verkauft.

Ergebnisse und Entwicklungen

- Die Nachhaltigkeitsaspekte wurden im Produktzyklus kontinuierlich integriert. Durch das Angebot an vielfältigen Bio-, fair-gehandelten und veganen Produkten übernehmen wir aktiv die Verantwortung, die ökologische Landwirtschaft zu fördern, Armut und Ausbeutung in globalen Lieferketten zu bekämpfen sowie das Bewusstsein für Umweltschutz, Tierwohl und nachhaltige Konsummuster zu stärken.
- Gemeinsam mit der PAN University Ulm zeigte das Studierendenwerk, wie eine gesunde und schmackhafte Ernährung zur Krankheitsprävention beitragen kann.

Ausblick

- Das Angebot an veganen Snacks in den Cafeterien wird strukturiert und weiterentwickelt.
- Zukünftig wird Pasta auch aus der eigenen Herstellung angeboten.
- Eine Bio-regionale Aktionswoche in Mensen und Cafeterien ist für Oktober 2025 geplant.
Im Jahr 2025 ist geplant, die Zusammenarbeit mit der Hochschulgruppe PAN University Ulm zum Thema gesunde und präventive Ernährung fortzusetzen.

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

Ziele

- Faires Handeln fördern

Maßnahmen und Aktivitäten

- Als Kooperationspartner unterstützten wir die Technische Hochschule Ulm (THU) weiterhin in ihrem Engagement als Fairtrade University. Im Juni 2024 wurde ein Automat mit ausschließlich fair gehandelten Produkten auf dem Campus Prittwitzstr. aufgestellt.
- Wir haben die DHBW Heidenheim beim Zertifizierungsprozess zur Fairtrade University aktiv begleitet.

Ergebnisse und Entwicklungen

- Durch das Engagement bei Fairtrade leisten wir einen Beitrag zur Förderung verantwortungsvoller Lieferketten und menschenwürdiger Arbeitsbedingungen.

Ausblick

- Wir werden auch künftig als verlässlicher Kooperationspartner dazu beitragen, den Fairtrade-Status der THU zu sichern. Des Weiteren werden wir die Re-Zertifizierung der THU sowie die Erstzertifizierung der DHBW Heidenheim im Jahr 2025 aktiv begleiten.
Ebenso unterstützen wir die Initiative des Referats für Nachhaltigkeit der Studierendenvertretung (StuVe) der Universität Ulm, eine Zertifizierung anzustreben.
- Das Produktsortiment der Fairtrade-Automaten wird evaluiert und ggfs. optimiert.

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

Ziele

- mit dem Personalrat vertrauensvoll und konstruktiv zusammenarbeiten
- Wohlbefinden und Interessen der Mitarbeitenden achten, schützen und fördern
- Arbeitsbedingungen stetig verbessern
- Gesundheit der Mitarbeitenden unterstützen

Maßnahmen und Aktivitäten

- Die Wahl des Personalrats fand Mitte Mai 2024 statt. Auch mit dem neu gewählten Gremium wurde die vertrauensvolle Zusammenarbeit fortgeführt.
- Im Oktober 2024 wurde erneut eine anonyme Mitarbeitenden-Befragung durchgeführt, an der sich 79 Personen (37 % der Belegschaft) beteiligt haben. Zudem wurden alle Mitarbeitenden transparent und detailliert über die Auswertung der Mitarbeitenden-Befragung aus dem Vorjahr (2023) informiert. Die Zufriedenheit mit der Arbeitssituation und dem Arbeitsplatz ist von 55 % im Jahr 2023 auf 59 % im Berichtsjahr gestiegen. 77 % (Vergleich 2023: 67 %) der Befragten sind mit dem Studierendenwerk Ulm insgesamt voll bzw. eher zufrieden und 79 % (Vergleich 2023: 69 %) beurteilen das Studierendenwerk Ulm unter Berücksichtigung aller Umstände als einen guten Arbeitgeber.
- Das Prozessmanagement wurde weiter ausgebaut, um Transparenz in sämtlichen Abläufen zu gewährleisten und ein nachhaltiges Wissensmanagement im gesamten Unternehmen zu schaffen.
- Der Arbeitssicherheitsausschuss tagte viermal im Berichtsjahr, jeweils im Anschluss wurden Betriebsbegehungen durchgeführt.
- Entsprechend der „Rahmen-Dienstvereinbarung über die Grundsätze und den Rahmen der Einführung des Betriebs und der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnik“ (Rahmen-DV IKT) tagte der ständige Arbeitskreis IKT regelmäßig (sieben Besprechungen im Berichtsjahr). Diese Vereinbarung bildet den rechtlichen Rahmen für die IT-Arbeit innerhalb des Studierendenwerkes.
Zudem wurde ein umfassender IKT-Schulungskatalog zu Digitalisierungsthemen erstellt. Er beinhaltet interne und externe Weiterbildungsangebote in verschiedenen Formaten und auf unterschiedliche Niveaus.
- Am 19.10.2024 fand zum ersten Mal ein Wohlfühl- und Gesundheitstag für alle Mitarbeitenden statt. Durch praktische Übungen, verschiedene Fachvorträge und aktive Mitmach-Einheiten konnten vielfältige Impulse für das körperliche und mentale Wohlbefinden gesetzt werden. Die Rückmeldung der 75 Teilnehmenden (35 % aller Mitarbeitenden) ergab eine hohe Zufriedenheit. 46 Feedbackbögen wurden eingereicht und eine Wiederholung im Jahr 2025 wurde mehrheitlich befürwortet.
- Das Studierendenwerk motivierte die Mitarbeitenden zur Teilnahme am 20. Einstein-Marathon am 29.09.2024 und übernahm die Startgebühren und offerierte Funktionsshirt für die Läufer*innen. Drei vorbereitende Lauftrainings wurden organisiert und zehn Teilnehmer*innen haben in verschiedenen Disziplinen insgesamt 111,1 km zurückgelegt.
- Das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) wurde fortgeführt. Es fanden mehrere BEM-Gespräche statt. Ziel ist es, die Mitarbeitenden bei der Rückkehr an ihren Arbeitsplatz nach Krankheit zu unterstützen beziehungsweise den Arbeitsplatz so zu gestalten, dass die Mitarbeitenden

trotz möglicher Einschränkungen weiterarbeiten können. Somit leistet das BEM einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Arbeitsfähigkeit.

- Vom 23. bis 25.09.2024 nahmen 32 Mitarbeitende am Seminar „Kundenumgang und Serviceverhalten“ in Ulm teil.
- Bis Juli 2024 wurde das IT-Schulungstraining „SoSafe Cyber-Security-Awareness“ für alle Mitarbeitenden mit PC-Arbeitsplatz online angeboten, das verschiedene Themenfelder behandelte.
- Sowohl Führungskräfte als auch Mitarbeitende nahmen an unterschiedlichen Datenschutzschulungen teil.
- Zwei Mitarbeitende nahmen an einer Online-Schulung zum Themenkomplex sexualisierte Diskriminierung, sexuelle Belästigung und Gewalt teil. Im Rahmen seiner Fürsorgepflicht informiert das Studierendenwerk Ulm als Arbeitgeber umfassend zu diesen Themen und verpflichtet sich, präventive Maßnahmen zu ergreifen.
- Die Digitalisierungsprozesse "Elektronische Urlaubskarte" und "Elektronische Autorisierung von Rechnungen" befinden sich weiterhin im Testbetrieb.
- Gespräche mit dem Personalrat über die Überarbeitung der Dienstvereinbarungen zur Arbeitszeitregelungen und Zeiterfassung stehen noch aus.

Ergebnisse und Entwicklungen

- Ein sicheres, transparentes und rechtskonformes Arbeitsumfeld wurde stets gewährleistet und weiterentwickelt.
- Die Mitarbeitenden-Befragung liefert wertvolle Einblicke in die aktuelle Arbeitssituation der Beschäftigten und ermöglicht es, (Un-)Zufriedenheiten der Mitarbeitenden systematisch zu identifizieren und zielführende Verbesserungsmaßnahmen zu ergreifen.
- Der kontinuierliche Austausch im Rahmen des Arbeitskreises IKT stärkt die Beteiligung der Interessenvertretungen an Entscheidungsprozessen und fördert eine transparente IT-Entwicklung.
- Die angebotenen Schulungen bieten Win-Win-Potenziale an - sowohl für individuelle Entfaltungen als auch für die Unternehmensentwicklung.
- Die gesundheitsfördernden Aktivitäten tragen nachhaltig zum physischen und psychischen Wohlbefinden der Beschäftigten bei.

Ausblick

- Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Personalrat trägt nachhaltig zum Unternehmenserfolg bei.
- Für das Jahr 2025 sind zehn Sitzungen des Arbeitskreises IKT vorgesehen. Der IKT-Schulungskatalog wurde im Februar 2025 veröffentlicht und wird zum Jahresende überarbeitet.
- Die Verfahren elektronische Urlaubskarte und elektronische Autorisierung von Rechnungen werden in den Echtbetrieb übergeleitet. Die entsprechenden Teil-Dienstvereinbarungen werden im Rahmen der bestehenden Rahmen-DV IKT abgeschlossen.
- Auch im Jahr 2025 wird die jährliche anonyme Mitarbeitenden-Befragung durchgeführt, um kontinuierlich Impulse zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und zur Weiterentwicklung als attraktiver Arbeitgeber zu gewinnen.

- Im Februar 2025 wurde die Schulung zum Umgang mit Kunden allen Mitarbeitenden der Campusgastronomie mit direktem Kundenkontakt erneuert angeboten, um die Servicequalität zu verbessern.
- Für 2025 sind vier Sitzungen des Arbeitssicherheitsausschusses mit jeweils anschließenden Betriebsbegehungen geplant.
- Auf den in den Rückmeldungen zum Gesundheitstag vielfach geäußerte Wunsch nach Entspannungsübungen wurde am 16.01.2025 eine Kursstunde angeboten. Eine Wiederholung des Gesundheitstags ist für Ende 2025 vorgesehen.

Zusätzlich wurde eine Website mit Gesundheitsthemen erstellt und über verschiedene interne Kanäle bekannt gemacht werden.
- Am Weltfrauentag am 08.03.2025 wurde ein Gewaltpräventionskurs durchgeführt.
- Im Jahr 2025 wird das Studierendenwerk die Mitarbeitenden weiterhin zur Teilnahme am Einstein-Marathon motivieren.

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

Ziele

- partnerschaftliche, offene und regelmäßige Kommunikation mit allen relevanten Anspruchsgruppen pflegen
- Partizipation durch aktive Einbindung fördern
- Interessen und Bedürfnisse der Anspruchsgruppen berücksichtigen und beachten

Maßnahmen und Aktivitäten

- Die Website des Studierendenwerks Ulm wurde kontinuierlich gepflegt und als zentrales Informationsmedium laufend aktualisiert.
- Die Berichterstattung zur laufenden Geschäftstätigkeit an die im Verwaltungsratsgremium engagierten Hochschulen sowie das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst (MWK) erfolgte quartalsweise.
- Studierendenvertretungen aller Hochschulen wurden gezielt kontaktiert, um die Bedürfnisse und Interessen der Studierenden in Bezug auf das Leistungsangebot des Studierendenwerkes zu erheben. Gespräche wurden bei Bedarf geführt.
- Die Erstsemesterinformations- und Begrüßungsveranstaltungen fanden an allen Hochschulen vor Ort statt. Informations- und Beratungsveranstaltungen zu BAföG / zur Studienfinanzierung erfolgten zusätzlich auch online. Im Jahr 2024 hat das Studierendenwerk Ulm insgesamt an 41 Präsenz- und Online-Terminen teilgenommen.
- In der Campusgastronomie wurden die aktuellen Projekte, die Speiseplanentwicklung und die erreichten Nachhaltigkeitsziele sowie weitere Kundeninformation durch die semesterbezogenen Mensa- und Cafeteria-News kommuniziert, um eine Transparenz gegenüber den Kunden sicherzustellen.
- Zusätzlich zum CO₂-Ausweis des Speiseangebots werden die Nährwertangaben seit dem Sommersemester 2024 digital veröffentlicht. Damit wird neben der ökologischen auch die gesundheitliche Dimension der Ernährung betont.

- Für die Befragung Mensa-Check im Sommersemester 2024 wurden insgesamt 1.355 Bewertungen in fünf Kategorien zu verkosteten Gerichten von Studierenden aller Hochschulen eingereicht und ausgewertet.
- Die wenigen Rückmeldungen der Kunden einschließlich Anregungen, Lob und Tadel für die Abteilung Campusgastronomie wurden zur Qualitätsverbesserung dokumentiert und berücksichtigt.

Jahr	2024	2023	2022
<i>Hochschule Aalen</i>	1	4	6
<i>Hochschule Biberach</i>	5	0	2
<i>Pädagogische Hochschule Schw. Gmünd</i>	3	6	5
<i>Hochschule für Gestaltung Schw. Gmünd</i>	0	2	3
<i>Duale Hochschule BW Heidenheim</i>	5	5	7
<i>Technische Hochschule Ulm</i>	10	11	6
<i>Universität Ulm</i>	34	60	49
<i>ohne Angabe</i>	1	0	0
Mensen und Cafeterien betreffend insg.	59	88	78
Automaten betreffend	75	77	36
Summe Rückmeldungen	134	165	114

- Die Aktion "Schick uns dein Rezept" wurde fortgesetzt, dadurch haben die Kunden die Möglichkeit, bei der Speiseplangestaltung mitzuwirken. Von den 14 eingereichten Rezeptvorschlägen wurden 8 in den neuen Speiseplan aufgenommen.
- Die Kommunikation mit den Mitarbeitenden wurde durch regelmäßige Informationsschreiben zu betrieblichen Themen wie Tarifabschluss, Mitarbeitenden-Befragung, Deutschland-Ticket Jobticket, Einstein-Marathon, Urlaubsübertragung u.Ä. sichergestellt.
- 126 Mitarbeitende (59 % der Beschäftigten) nahmen an der Weihnachtsfeier am 13.12.2024 teil.
- Im Wintersemester wurde eine großzügig gestaltete Toilette mit Kleinkind-Wickelbereich und Waschraum als All-Gender-Sanitärbereich eingerichtet.
- Zusammenarbeit mit den Nachhaltigkeitsgruppen der Hochschulen
 - regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen der Steuerungsgruppe Fairtrade University der THU;
 - Mitwirkung des Geschäftsführers im Steuerkreis Nachhaltigkeit der Universität Ulm, Austausch mit dem Nachhaltigkeitsreferat der Studierendenvertretung (StuVe) am 27.02.2024, Durchführung eines Seminars zum Thema Nachhaltigkeit des Studierendenwerkes im Rahmen der Vorlesungen zu additiven Schlüsselqualifikationen (ASQ) am 29.05.2024;
 - Treffen mit dem Green Office der DHBW Heidenheim am 25.09.2024.

Ergebnisse und Entwicklungen

- Impulse und Rückmeldungen sind wertvolle Informationen und werden systematisch ausgewertet. Die gelebte Feedback-Kultur ermöglicht einen tieferen Einblick in die Interessen der Anspruchsgruppen und Themenfelder.
- Der regelmäßige, offene Dialog auf Augenhöhe fördert Transparenz und stärkt das gegenseitige Vertrauen.
- Das verstärkte Informationsangebot trägt zur höheren Akzeptanz nachhaltiger Angebote bei und stärkt die Kundenbindung.
- Interne Kommunikation und gemeinsame Veranstaltungen für Mitarbeitende fördern den Teamzusammenhalt und die Identifikation der Mitarbeitenden mit dem Studierendenwerk.

Ausblick

- Alle beschriebenen Maßnahmen werden 2025 fortgeführt.

Für 2025 wurden darüber hinaus folgende Aktivitäten geplant:

- Teilnahme an der Bildungsmesse Ulm vom 13. - 15.02.2025,
- Organisation eines Betriebsausflugs für alle Mitarbeitenden Anfang Juli 2025 zur Förderung des kollegialen Miteinanders,
- Einführung einer englischen Version des Speiseplans ab dem Sommersemester 2025 für die (wachsende) Gruppe der internationalen Studierenden,
- Durchführung einer Studierendenbefragung zu allen Leistungsbereichen im Wintersemester 2025,
- Austausch und Bedarfsabstimmung mit den International Offices der Hochschulen und mit internationalen Studierenden.

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

Ziele

- zukunftsfähiges Arbeiten fördern
- Arbeitsplätze in der Region bieten und Fachkräfte binden

Maßnahmen und Aktivitäten

- Gemeinsam mit dem Personalrat wurde am 10.12.2024 eine neue Dienstvereinbarung für das mobile Arbeiten abgeschlossen (Laufzeit bis Ende 2025). Mobiles Arbeiten soll ein Teil bei der Entwicklung der Zukunftsfähigkeit des Studierendenwerkes als moderner Arbeitgeber sein.
- Die interne Revision hält sich an die verbindlichen Elemente der internationalen Grundlagen für die berufliche Praxis des Institute of Internal Auditors (IIA) - die Global Internal Audit Standards - und erstattet der Geschäftsführung regelmäßig Bericht über die Einhaltung der Standards.
- Für die Personalgewinnung kamen neben bewährten Methoden je nach Bedarf auch verschiedene Jobportale wie beispielsweise JOIN, Stepstone und Hochschulplattformen sowie Personaldienstleister zum Einsatz.
- Trotz verstärkter Bemühungen sind für die ausgeschriebene Stelle eines/einer dualen Studierenden als Nachhaltigkeitsmanager*in keine Bewerbungen eingegangen.

Ergebnisse und Entwicklungen

- Mobiles Arbeiten bietet den Mitarbeitenden flexible Gestaltungsmöglichkeit des Arbeitsalltags und stärkt die Attraktivität des Studierendenwerks als moderner Arbeitgeber.
- Die Anwendung internationaler Revisionsstandards sichert die Qualität der internen Kontrollsysteme und trägt zum Unternehmenserfolg bei.
- Moderne Recruitings-Methoden ermöglichen eine effizientere Personalbeschaffung und verbessern die Sichtbarkeit des Studierendenwerks Ulm als Arbeitgeber.

Ausblick

- Eine ausführliche Dienstvereinbarung zu mobilem Arbeiten soll 2025 gemeinsam mit dem Personalrat entwickelt werden. Ein Workshop ist für April geplant und der Abschluss der Vereinbarung wird im Herbst angestrebt.
- Im Februar 2025 präsentierte sich das Studierendenwerk als Ausbildungsbetrieb und Arbeitgeber auf der Bildungsmesse Ulm.
- Für das Recruiting von Mitarbeitenden werden neben den Jobportalen je nach Bedarf neue Maßnahmen wie beispielsweise Speed-Dating oder Inanspruchnahme von Recruiting-Firmen geprüft und ggf. eingesetzt.

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

Ziele

- nachhaltige Mobilität im regionalen Kontext durch attraktive, umweltfreundliche Angebote für Mitarbeitende fördern
- Wertschöpfung vor Ort stärken

Maßnahmen und Aktivitäten

- Das für die Mitarbeitenden vorteilhafte und beliebte Deutschland-Ticket wurde 2024 weiterhin als Jobticket angeboten. Ca. 30 % der Mitarbeitenden nutzten dieses Angebot.

Um die Attraktivität trotz steigender Kosten zu erhalten, wurde im Berichtsjahr beschlossen, den Arbeitgeberzuschuss ab der Preiserhöhung zum 01.01.2025 auf 35 % zu erhöhen. Dadurch bleiben die Kosten für die Mitarbeitenden nahezu unverändert.

- E-Bikes wurden den ObjekmanagerInnen bereitgestellt.
- Wir bemühen uns stetig, mehr regionale Lebensmittel einzusetzen.

Ergebnisse und Entwicklungen

- Die hohe Akzeptanz des regionalen Mobilitätsangebots stärkt den lokalen Nahverkehr und fördert die nachhaltige Mobilität.
- Die regionale Beschaffung unterstützt die lokale Landwirtschaft und reduziert die Emissionen der Transportwege.

Ausblick

- Vor dem Hintergrund der Preiserhöhung des Deutschland-Tickets zum 01.01.2025 wird das Studierendenwerk den Arbeitgeberzuschuss gezielt anpassen, um den Mitarbeitenden weiterhin eine kostengünstige, umweltfreundliche Mobilitätslösung im regionalen Raum zu ermöglichen.
- Der Einsatz regionaler Lebensmittel soll – unter Berücksichtigung der Verfügbarkeit und Saisonalität – weiter ausgebaut werden.

Leitsatz 11 – Transparenz**Ziele**

- eine solide, transparente und nachhaltige Finanzplanung gewährleisten
- Korruptionsrisiken wirksam vorbeugen und bekämpfen

Maßnahmen und Aktivitäten

- Wir befolgen den Public Corporate Governance Kodex des Landes Baden-Württemberg (PCGK BW) und veröffentlichen jährlich einen Bericht über die Einhaltung der Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung.
- Der Geschäftsbericht wird jährlich auf der Website publiziert.
- Die Dokumentation der Rücklagenentwicklung wird fortgeführt. Verfügbare Liquidität wird im Rahmen des laufenden Cash-Managements risikoarm und transparent auf Festgeldkonten angelegt.
- Finanzentscheidungen in größerem Umfang werden durch den Verwaltungsrat getroffen.
- Die internen Prozesse wurden in den einzelnen Bereichen bzw. Abteilungen auf ihre Gesetzeskonformität überprüft und entsprechend angepasst. Durch präventive Maßnahmen wurden Mitarbeitende weiterhin wiederkehrend für das Thema Anti-Korruption sensibilisiert.

Ergebnisse und Entwicklungen

- Die jährliche Berichterstattung über die Unternehmensprozesse und -ergebnisse schafft Transparenz gegenüber allen Stakeholdern und fördert die Glaubwürdigkeit des Unternehmens.
- Die Finanzsteuerung gewährleistet eine verantwortungsvolle Mittelverwendung.
- Korruptionsprävention wurde systematisch gestärkt.

Ausblick

- Alle beschriebenen Maßnahmen werden im Jahr 2025 fortgesetzt.

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation**Ziele**

- Bewusstsein und Bildung für Nachhaltigkeit fördern
- Nachhaltigkeit systematisch im Unternehmen integrieren

Maßnahmen und Aktivitäten

- Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht unter Einbeziehung aller Abteilungen und Leistungsbereiche des Studierendenwerkes wird auf der Website veröffentlicht.

- Das Studierendenwerk unterliegt nach Änderung des Landeshochschulgesetzes nicht der Pflicht zur Berichterstattung gemäß der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und wird sich daher auf die Klimawin BW konzentrieren.
- Ende September 2024 wurde die Nachhaltigkeitssoftware „leadity“ zur Erfassung und Begleitung von Nachhaltigkeitsbemühungen eingeführt.
- Auf Einladung der Studierendenvertretung (StuVe) der Universität Ulm hat das Studierendenwerk im Rahmen der Vorlesungen zu additiven Schlüsselqualifikationen (ASQ) wie in der Vergangenheit ein Seminar zum Thema Nachhaltigkeit des Studierendenwerkes am 29.05.2024 durchgeführt.
- Zur Förderung eines bewussten Konsumverhaltens wurden Infolyer und ein Roll-Up zum Thema Fairtrade gestaltet und in publikumswirksamen Bereichen platziert.
- In drei Wohnanlagen in Ulm engagieren sich fünf Nachhaltigkeits-, zwei Umwelt- und zwei Foodsharing-TutorInnen. Aufgaben dieser studentischen BewohnerInnen umfassen unter anderem Organisation und Koordination von Maßnahmen zur Müllvermeidung, Durchführung von Infoveranstaltungen sowie Aufklärung zum Thema Nachhaltigkeit wie Energieeinsparung und Mülltrennung.

Ergebnisse und Entwicklungen

- Durch die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts unter Beteiligung sämtlicher Abteilungen wurde das unternehmensweite Nachhaltigkeitsbewusstsein gestärkt.
- Das genannte Seminar, die Öffentlichkeitsarbeit und das studentische Engagement in den Wohnanlagen trugen zur Sensibilisierung des nachhaltigen Handelns im studentischen Alltag bei und boten Anreize zur Transformation.

Ausblick

- Neue Werbematerialien zum Thema Nachhaltigkeit wie Roll-Ups werden entwickelt, um die Anspruchsgruppen weiterhin zu sensibilisieren.
- Im Rahmen der Klimawin BW werden wir im Jahr 2025 erneut berichten und unsere Nachhaltigkeitsbemühungen wie im Bericht dargestellt fortführen bzw. ausweiten. Darüber hinaus möchten wir durch die Veröffentlichung des Berichts auf der Website unsere Stakeholder und andere Institutionen zur Transformation anregen.

6. Unser Klimawin BW-Projekt

Mit seinem Klimawin BW-Projekt "Förderung von Fairtrade-Aktivitäten in Zusammenarbeit mit der Steuerungsgruppe der THU - Fairtrade University" leistet das Studierendenwerk Ulm einen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

6.1 Das Projekt

Vom 19. bis zum 21. November 2024 veranstaltete das Studierendenwerk Ulm zum dritten Mal eine Fairtrade-Aktion.

Täglich wurde in zehn Mensen und Cafeterien mit Essensausgabe, die sich auf sieben Hochschulen verteilen, ein Fairtrade-Gericht angeboten. Am 19.11. gab es Risotto mit Pilzen und Räuchertofu, am 20.11. stand aramäische Rote-Linsen-Suppe mit Fladenbrot auf dem Speiseplan und am 21.11. rotes Thai-Curry mit veganem Hähnchen und Basmatireis. Insgesamt wurden im Aktionszeitraum 1.639 Fairtrade-Mittagessen verkauft.

Ergänzend zum kulinarischen Angebot wurden Infostände zum Thema Fairtrade bzw. Nachhaltigkeit durchgeführt – am 19.11. in der THU und am 21.11. vor der Cafeteria in der DHBW Heidenheim. Die vielfältigen Materialien regten zu zahlreichen interessanten Gesprächen an und sensibilisierten und informierten die Besuchenden über die Thematik des fairen Handels.

Die Aktion an der THU wurde in enger Kooperation mit der Steuerungsgruppe Fairtrade University der Hochschule umgesetzt. Ihr Infostand und die Verlosung eines Fairtrade-Volleyballs wurden ebenfalls sehr positiv aufgenommen.

Unterstützt wurde die Aktion durch GEPA – The Fair Trade Company und Fairtrade Deutschland e.V., die eine Vielzahl an Infomaterialien und Giveaways zur Verfügung stellten.

Bereits seit Juli 2023 bietet das Studierendenwerk vielfältige fair gehandelte Produkte in Automaten in den sieben Hochschulen an. Im Juli 2024 wurde ein Automat mit ausschließlich fair gehandelten Produkten an der THU, Campus Prittwitzstraße aufgestellt.

6.2 Art und Umfang der Unterstützung

Das Studierendenwerk hat das Projekt mit konzipiert und federführend mit organisiert. Von der Planung bis zur operativen Durchführung trugen mehrere Fachbereiche aktiv zum Gelingen der Fairtrade-Aktion bei. Die umfangreiche Unterstützung umfasste:

- die Auswahl, Beschaffung und Lagerung der fair gehandelten Lebensmittel;
- die Zubereitung und Ausgabe der Aktionsgerichte;
- die Organisation und Betreuung der Infostände.

All dies erforderte den vollen Einsatz der Mitarbeitenden aus den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Campusgastronomie, Einkauf und Logistik.

6.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Das kontinuierliche Engagement der THU für fairen Handel - mit tatkräftiger Unterstützung seitens des Studierendenwerks - wurde mit einer Nominierung für die Fairtrade Awards 2024 in der Kategorie „Nachwuchs“ gewürdigt.



Fairtrade-Aktionen

an allen Hochschulen mit Schwerpunkt Technische Hochschule Ulm



Nominierung der Technischen Hochschule Ulm zu den Fairtrade Awards 2024 in der Kategorie „Nachwuchs“

Aus diesem Anlass präsentierte die Nachhaltigkeitskoordinatorin des Studierendenwerkes zusammen mit der THU ihr seit 2019 bestehendes Projekt als best practice beim Online Meet-Up der Fairtrade Universities am 04.07.2024.

Unser Klimawin BW-Projekt mit dem Fairtrade-Essen und den Automaten mit fair gehandelten Produkten trug vor allem zum nachhaltigen Konsum und der Sensibilisierung für nachhaltige Entwicklung bei. Durch die Aktion wurde faires Handeln als ein wichtiges Kriterium für nachhaltige Verpflegung sichtbar, sodass das Bewusstsein dafür sowohl bei Mitarbeitenden als auch Studierenden, Hochschulbediensteten und Lieferantennfirmen gestärkt wurde. Die Nominierung für einen bundesweiten Preis belegt die überregionale Strahlkraft des Projekts.

6.4 Ausblick

Nach drei Jahren erfolgreicher Förderung der regionalen Fairtrade-Aktion konnten wir eine hohe Sensibilisierung für soziale Nachhaltigkeit etablieren. Wir hoffen, künftig auch die Universität Ulm erfolgreich bei der Fairtrade-Zertifizierung begleiten zu können.

Aufbauend auf diesen Erfolgen und vor dem Hintergrund der zunehmenden Bedeutung der biologischen Vielfalt für ökologische Nachhaltigkeit und unternehmerische Verantwortung planen wir für 2025 die Unterstützung eines lokalen Projekts im Bereich Biodiversität. In Kooperation mit der BUND-Hochschulgruppe der Universität Ulm werden wir gemeinsam ein entsprechendes Vorhaben initiieren.



Studierendenwerk
Ulm fair_supportive_competent



Nachhaltig handeln
in Unternehmen
Klimawin BW

Impressum

Herausgeber

Studierendenwerk Ulm, AöR

James-Franck-Ring 8

89081 Ulm

Telefon: +49 731 79031 10

E-Mail: info@studierendenwerk-ulm.de

Internet: <https://studierendenwerk-ulm.de/>

Ansprechperson

Nachhaltigkeitskoordinatorin

Lin Sun, M.A.

Stand

18.08.2025